

M 99.

### Umts. und Unzeigeblatt für den Bezirk Calw.

70. Jahrgang.

Gricheint Dienstags, Donnerstags und Samstags. Die Einrudungsgebuhr beträgt im Begirt und in nachner Umgebung 9 Big. Die Zeile, fonft 12 Big.

Donnerstag, den 22. August 1895.

Abonnementspreis vierteifahrlich in ber Stadt 90 Bis. und 20 Big. Trägerlohn, burch bie Boft bezogen Der. 1. 15, fonft in gans Burttemberg Mr. 1. 35.

#### Amtlide Bekanntmadungen.

### An die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung.

Nachdem seit 1. Januar 1891, dem Zeitpunkte des Inkraftkretens des Reichsgesetzes über Invaliditätsund Altersversicherung, füns Beitragsjahre von 235 Bochen abgelaufen sind, können nunmehr auf Grund der §§ 30 und 31 des Gesetzes seitens weiblicher Bersonen, welche eine Ehe eingehen und seitens der Hinterbliebenen von verstorbenen Versicherten Anssprüche auf Erstattung von Versicherungsbeiträgen erhoben werden.

Um den beteiligten Behörden und Bersicherten bei der Geltendmachung dieser Ansprüche entgegenzustommen, ihre Mühewaltung auf das mindeste Maß zu reduzieren und gleichzeitig diesenige Bollständigkeit der Gesuche zu sichern, welche die sofortige Erledigung derselben durch die Württ. Invaliditätse und Alterseversicherungsanstalt ermöglicht, hat der Anstaltsvorstand für die drei möglichen Rückerstattungsfälle Gesuchsformulare entworsen und drucken lassen, nämlich für:

 Gesuche um Rückerstattung von Bersicherungsbeiträgen auf Grund des § 30 des Invaliditätsund Altersversicherungs-Gesehes von neuverehelichten Frauen.

2. Gesuche um Rüderstattung von Bersicherungsbeiträgen auf Grund bes § 31 bes Invaliditätsund Altersversicherungs-Gesetzes von Bormundern für die Kinder von verstorbenen Bersicherten.

3. Gesuche um Rückerstattung von Bersicherungsbeiträgen auf Grund des § 31 des Jnvaliditätsund Altersversicherungs-Gesets von Witwen ber verstorbenen Versicherten.

Wenn nun auch biefe Rüderftattungsgesuche

bei dem Borstande der Bersicherungsanstalt, bei den Bezirksvertretern und bei den Bertrauensmännern unmittelbar geltend gemacht werden können, so ift es doch im Interesse der beteiligten Gemeindeangeshörigen und am zweckmäßigsten, wenn die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung, welche am ehesten in der Lage sind, den Gesuchstellern die erforderlichen Belege zu den Gesuchen zu verschaffen, die Erstattungsgesinche auf dem betr. Formular ausnehmen und an die Bertrauensmänner, oder besser direkt an den Bezirksvertreter senden.

Hievon werben die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung mit dem Anfügen verständigt, daß Formulare für Aufnahme von Rückerstattungsgesuchen durch die Behörden im einzelnen Fall, in welchem sie derselben benötigt sind, bei dem Sekretariat des Borstands der Bürttemb. Invaliditäts- und Altersverssicherungs-Anstalt in Stuttgart unentgektlich bezogen werden können.

Calm, ben 17. August 1895.

R. Oberamt. Gottert, A.=B.

#### Tagesneuigkeiten.

[Amtliches aus bem Staatsanzeiger.] Se. Maj ber König haben Allergnädigst zu vers fügen geruht:

Roth, Dberftlieutenant 3. D.,

von der Stellung als Kommandeur des Landwehrs bezirks Calw, mit Erlaubnis zum Tragen der Uniform des 4. Infanterie-Regiments Nr. 122 Kaiser Franz Joseph von Desterreich, König von Ungarn und unter Berleihung des Kitterkreuzes des Ordens der Württembergischen Krone, enthoben, v. Schraishuon-Seubert Major und Bataillons-

Kommandeur im Grenadier-Regiment Königin Olga Rr. 119, mit Pension zur Disposition gestellt und zum Kommandeur des Landwehrbezirks Calw ernannt.

— Bei ber im Juni und Juli abgehaltenen Abiturientenprüfung erlangte das Zeugnis der Reife und erward sich die in der Verfügung vom 19. Juni 1873 in Ziffer 10 Abs. 1 bezeichneten Bezechtigungen: Hayd, Heinrich, Sohn des Stadtpflegers in Calw.

In Friolsheim DU. Leonberg find in ber Nacht vom Montag auf Dienstag 9 häufer, 7 Scheunen nebst Stallungen und mehreren Schuppen niedergebrannt. Entstehungsursache noch zu ermitteln.

Stuttgart, 17. Aug. Anläßlich der hinsrichtung Mauthe's, welcher diejenige Böster's, wie ganz bestimmt verlautet, in den nächsten Tagen folgen soll, erörtert man im Publikum sehr lebhaft die s. 8. eins getretene Begnadigung des Bäckergesellen Pius Diemer, der seinen Meister und dessen frau in scheußlicher Weise umbrachte. Man hat mehrsach die Meinung aussprechen hören, die Begnadigung sei auf direkte Intervention des katholischen Landesdischof zurückzussühren. Das ist aber seineswegs der Fall, sondern die Begnadigung trat nur deshalb ein, weil Diemer die Altersgrenze von 18 Jahren erst 2 Monate überschritten hatte. Uebrigens soll D., der im hiesigen Zuchthaus sith, so unverkenndare Spuren von Irrsinn zeigen, daß man seine Ueberführung in eine Irrensanstalt wird in Betracht ziehen müsse.

Stuttgart, 18. August. Der verheiratete 28jährige Hilfsbriefträger J. Scheible hier, Lerchenstraße 6, zog sich dieser Tage badurch eine Berletjung hinter dem Ohr zu, daß er den Kopf schnell erhob und sich an der Feder, welche ein Kollege hinter den Ohren steden hatte, stach. Scheible beachtete Anfangs

Reuilleton.

[Rachbrud verboten.]

# Onkel Gerhard.

Erzählung von Marie Widdern.

(Fortsetzung.)

"Ja, Frau Rätin! Und ber "Dragoner vom Rosenhof", die "Karisatur", brannte mir in der Seele. Dennoch war es nicht allein der Spott von den Lippen des erbarmungslosen Mädchens, welcher mir endlich die Augen öffnete. Ich hatte auch bemerkt, daß Guido Schmieden vor meiner Erscheinung zurückschraft, daß ihn der Andlick der Karisatur beinahe lähmte, so daß er nur mit Mühe die Hand heben konnte, um den hut vor mir zu lüften."

"Armes, armes Rind!" flufterte die Ratin. "Wie muffen Sie in jener Minute gelitten haben."

"Ihnen das mit Worten zu beschreiben, vermöchte ich nicht," erwiderte Hermine. "Bielleicht hätte ich auch nie das rechte Mittel gefunden zur Heilung der tiefen Bunde, die mir damals geschlagen worden, wenn Tante Betty mir nicht mit Rat und That zur Seite gestanden hätte. Ihr allein habe ich es zu banken, wenn ich wieder zu einem Wesen geworden bin, das sich nicht bloß unter anderen Menschen zeigen kann, sondern auch weiß, wessen es noch bedarf, um —"

Sie hielt inne, die großen Augen, aus benen die ftarre Kälte gewichen, senkten sich, und ber Schluß des Sates, welchen sie begonnen, wollte nicht über ihre Lippen. Sie vermochte es nicht, der Tante des Berlobten zu sagen, wie sie daran arbeite, sich eine Geistesrichtung zu geben, welche der Guido Schmiedens gleichkam, daß nur noch ein Wunsch die Seele der reichen Erbin erfüllte, dieser aber darin gipfelte, des Mannes würdig zu werben, bessen Namen sie tragen sollte.

Aber bie Ratin hatte fie auch ohne Worte verstanden. Ihr feuchtschimmernbes

Auge schaute teilnehmend in bas Gesicht Hermines. Dann nichte sie ein paarmal mit bem Ropse, als wenn sie sagen wollte: "Hoffen Sie bas beste, mein Kind!" -

Die Erregung des Wiedersehens war endlich in den alten Freundinnen vertauscht, auch die Beränderung Hermines genugsam erörtert. Jeht saßen die drei Damen um den ovalen Sofatisch, die Rätin hatte Wein und Bacwerk bringen lassen, und während man von den Erfrischungen nahm, sprach man auch lebhaft von dem oder jenem. Zuvörderst ward natürlich des armen Kranken in E... gedacht, und die Rätin rühmte die Opferfreudigkeit, mit welcher Guido den Bater pflege. "Wie gern," sagte sie dei dieser Gelegenheit, "wäre ich, um ihn zu unterstützen, ebensalls nach S... gereist. Aber ich din ja nicht frei. Unter den eigentümlichen Berhältmissen diese Haufes mochte ich auch nicht daran denken, Bornstedt um einen längeren Urlaub zu ditten. Elemence hätte dazu auf keinen Fall allein hier bleiben können. Andererseits aber durste ich auch nicht wagen, Mrs. Smith zu ersuchen, das junge Mädchen hinunter in ihre Zimmer zu nehmen, ganz abgesehen davon, daß das Quartier der Engländerin auch zu klein ist, um noch eine zweite Person zu beherbergen."

Mit biesen Worten war ber Abergang zu einem andern Gesprächsthema gefunden. Tante Betty bemächtigte fich besselben mit großem Gifer. Gerhard Bornstedt und die "Australierin" interessierten sie ja in hohem Grade. Zu ihrem Arger vermochte aber auch die Ratin nicht, ihre Neugierde zu befriedigen.

"Beist Du," sagte das Fräulein benn auch in unverkennbarer Verstimmung, "biese gange Geheinniskrämerei wäre nichts für mich. Mir sielen dabei alle die entsehlichen Geschichten wieder ein, welche ich in der Kindheit aus dem Leben und Treiben in fernen Weltteilen gelesen. Wenn nur der Bornstedt nicht ein Berbrechen auf dem Gewissen hat," setze sie dann flüsternd hinzu.

"Aber Tante - um bes himmels willen - wie fannft Du nur fo reben!" rief hermine vorwunfsvoll.

bie Berletzung nicht, balb stellte sich leiber Blutvergiftung heraus, bie ganze Seite schwoll an und Scheible ftarb gestern unter furchtbaren Schmerzen.

Stuttgart, 20. Aug. Heute früh 9 Uhr wurde dem Raubmörder Böster durch den Ersten Staatsanwalt Herrschner, im Beisein des Landzerichtssekretärs Haug, die Eröffnung gemacht, daß Se. Majestät der König sein, Bösters, Gnadengesuch zurückgewiesen habe. Böster nahm die Eröffnung tropig hin und beteuerte wiederholt seine Unsschuld, auch wies er den gestlichen Beistand zurück. Die Hinrichtung wird dem Vernehmen nach am Donsnerstag morgen stattsinden.

Stuttgart, 20. Aug. Durchschnittspreise bes hiesigen Schlachts und Biehhofes pr. Pfd. Schlachts gewicht: Farren und Stiere 58—60 g, Rinber 66 bis 68 g, Schweine 55—58 g, Kälber 70—74 g.

Freubenftabt, 20. Aug. In Herzogsweiler fand gestern nachmittag in ber Wirtschaft zum Abler eine Schlägerei statt, wobei ber J. Geiger von Lütenhardt von seinem Gegner N. Haub mit einem Stiletmesser in den Unterleib gestochen wurde. Das Leben des Berletzten ist in Gesahr.

Rottweil, 19. Aug. Dem heutigen Monatszvieh markt wurden im Ganzen 552 Stück zugeführt und zwar 30 Pferbe, 117 Ochsen, 149 Kühe, 222 Rindle, 30 Farren und 4 Ziegen. Für ein Paar fette Ochsen wurden bezahlt 1000—1200 M, für Zugochsen 700 bis 1000 M, für Ansetlinge 380—500 M, für jüngere Kühe und Kalbeln 380—420 M, für Farren ½ jährig bis 1 jährig 250—450 M, für Ziegen 10—15 M. Der Handel war im Allgemeinen ordentlich. Mit der Bahn wurden besörbert abwärts 20 Wagen, in der Richtung nach Villingen 6 Wagen, nach Tuttlingen 6 Wagen.
— Dem Schweinemarkt wurden 403 St. Milchschweine und 12 Läuser zugeführt. Der Handel war ansangs ein flauer, ging aber in kurzer Zeit lebhaster und wurden bezahlt für Milchschweine 13—28 M, für Läuser 45 bis 60 M. Es wurde bereits die ganze Zusuhr abgesetzt.

Reusulm, 19. Aug. Die Ulmer 3tg. berichtet: Seute fruh murbe ber 21jahr. Sohn bes Bürgermeifters Biebemann im nahen Golgfdmang, als er nicht gur gewohnten Beit gum Frühftud erichien, in feinem Bett tot aufgefunden. Die sofort angestellte Untersuchung bes Leichnams führte auf Mertmale ber Strangulation am Sals, fo baß baraus die Bermutung entstand, der Unglückliche fei im Schlaf überfallen und erbroffelt morben. Das f. Amtsgericht hier und bie f. Staatsanwaltschaft in Memmingen wurden unverweilt von bem Borgang in Renninis gefeht und ber f. Untersuchungerichter mit ben Gerichtsärzten find zur Erhebung bes Thatbeftandes und ber Settion bes Leichnams heute Nachmittag erwartet worden. Ueber ber Unthat felbst und über ben Urheber berfelben ichmebt bis gur Stunde noch ein undurchdringliches Duntel.

Ballburn, 17. Mug. Den raftlofen Bemühungen ber Genbarmerie ift es nach ber Bab. 2.3tg. gelungen. einiges Licht über bie Thaterichaft bes ruchlofen Berbrechens ju bringen. Berhaftet wurde ein 17 Jahre alter Drechslersohn von bier als bringend verdächtig, an dem Raubmord mit beteiligt gemefen zu fein. Das hauptverdienft, bas gur Berhaftung bes faum ben Anabenschuhen entwachsenen Berbrechers gebient hat, gebührt einem Schaffner ber Ballburn-Sedacher Bahn. Die Umftanbe, Die gur Berhaftung führten, find folgende: Dit bem letten Buge am Donnerstag abend, ber von Sainftadt um 9 Uhr 2 Min. nach Sedach abgeht, tam in aller Gile ein junger Buriche, ließ fich im Stationsgebaube ein Glas Baffer geben und nahm eine Rudfahrfarte von Sainstadt nach Sectach. Beim Anblide des Polizeis bieners, ber zugleich am Bahnhofe anwesend war und bie Postbotenftelle in Sainftadt mit versieht, erschrad ber in großer Aufregung Befindliche fo heftig, baß es ben auf bem Bahnfteig anwefenden Bebienfteten allgemein auffiel, boch legte man biefem Borfall feine Bedeutung bei, da ja von dem Morbe an jenem Abend noch nicht bas Beringfte befannt mar. Der Schaffner erkannte ben Paffagier fofort als Walldurner, mußte aber beffen Namen nicht. Er fragte ihn, was er benn noch in Sedach zu thun habe. Der Reisende ants wortete, er wolle bort zu Racht effen. Im Lamm in Sedach verzehrte ber junge Mensch eine Bortion Rinbfleifch, wozu er 2 Glas Bier trant, und ließ fich noch 8 Zigarren geben, worauf er mit bem Bug wieder nach Walldurn gurudfuhr. In Sainftadt mußte eine Rahrfarte nach Ballburn geloft werben, ber Bursche stieg aus, boch bevor er sich in bas Stationsgebaube begab, machte er fich im Garten gu fchaffen und hat bort aller Bahricheinlichkeit nach verschiedene Gegenftande verftedt. In Buchen gefellte fich im Bug ein zweiter junger Mensch zu ihm, ein Raminfeger= gefelle, und beibe begaben fich nach Unfunft bes Buges in Ballburn nach bem Gafthaus jum römischen Raifer, berfelben Birtichaft, wo am Nachmittag ber Ermorbete bie 68 M fur ein verlauftes Schwein in Em: pfang genommen hatte, und tranten Jeber 8 bis 10 Schnäpfe. Am nächften Tage, als bie Bahrnehmungen bes Schaffners ber Genbarmerie befannt geworben maren, betam ber Erftere fofort bienftfrei, um in Bemeinschaft mit ber Gendarmerie ben Berbachtigen ausfindig zu machen, ber aud am Samstag mittag, als bie Leute vom Felb heimtehrten, vom Schaffner erfannt murbe, als er, eine Genfe auf bem Ruden, bem elterlichen Saufe gufdritt. Das Erfchreden bes Arretierten war ein furchtbares, er tonnte nur lallen und ließ sich willig verhaften. Im Koffer fand man ein blutbeflectes weißes hemb, ben ausgewaschenen Conntagsanzug und bie Stiefel, bie gang genau in bie Spur paffen, mo am Feldbrunnen in ber Rabe Sainftabts fich vermutlich ber Diorder bie Rleiber gewafchen hatte. Bei ber Gegenüberftellung mit ben beiben Ermorbeten brach ber jugendliche Morber in lautes Weinen aus und wendete ftets ben Blid vorfeinen Opfern. Auf die Frage bes Staatsanwalts, woher die Berletjungen rühren, die er am Ropfe hatte, antwortete ber Berhaftete, eines von feinen 8 Geschwistern habe ihn verlett, was jedoch fämtliche in Abrede ftellten, und die Ruh habe ihn geftogen, obmohl bie Familie teine besitht. Der Jammer ber Eltern und ber 8 Befcmifter bes Berhafteten läßt fich nicht beschreiben. Ebenso ift bas Entseten ber hiefigen Ginwohnerschaft. Much ber Raminfegergefelle ift perhaftet. Der ermorbete Dehl mirb als ein großer ftarter Dann geschildert und es muffen zwei Morder gewesen fein. Der ebenfalls umgebrachte Knecht ift nicht 20, sondern erft 16 Jahre alt. Neueste Nachrichten melden bestimmt, daß der Berhaftete die That eingestanden hat.

Roln, 18. Mug. In Dublheim am Rhein herrichte in der letten Woche große Erregung gegen bie Roln : Mühlheimer Dampfichiffahrtsgefellichaft, welche um die Concurrenggefellichaft zu vernichten, ben Fahrpreis von 20 auf 15 Pfennige herabgesett hatte. Geftern Abend versuchte eine große Menschen= menge das Landen ber Schiffe ber alten Gefellichaft ju verhindern. Dabei tam es zu einem Rrawall, worauf die Menge zu taufenden anwuchs und den gangen Werftplat und bie angrengenben Strafen befett hielt. Als Die Polizei von der blanken Baffe Gebrauch machte, murbe gur Silfeleiftung Genbarmerie requiriert, welche blinde Schuffe abgab. Die hochft erregte Menge eröffnete ein Steinbombarbement und bemolierte faintliche Laternen, ein Betterhauschen fowie ein Uhren-Postament. Bahlreiche Fenfterscheiben in den umliegenden Säufern wurden eingeworfen. 22 Schutleute murben burch Steinmurfe verlett, barunter auch ein Kommiffar. Diefelben murben teilmeife ins Spital gebracht. Unter ber Menge murben gahlreiche Berfonen burch Sabelhiebe von Boligiften verwundet, eine Angahl Berfonen verhaftet. Der Landrat hat telegraphisch für heute Abend militärische Silfe erbeten. In ber Stadt herricht große Aufregung.

Köln, 20. Auguft. In ber vergangenen Racht ftieß, wie die "Köln. Bolksztg." berichtet, bei Mehrum am Nieberrhein ein Bersonendampfer mit einem Schleppzug zusammen. Ein Schleppschiff vers fant, 8 Personen ertranken.

Berlin, 18. Aug. Heute Vormittag 11 Uhr hat die unverehelichte Else Sanke ihren Geliebten, einen Doktor in die Wohnung ihrer Freundin kommen lassen unter der Vorspiegelung, er sollte einen Krankensbesuch machen. Kaum hatte der Arzt die Wohnung betreten, als sich seine Geliebte auf ihn stürzte und ihn mittelst dreier Revolverschüsse tötete. Die Mörsberin wurde verhaftet.

Berlin, 20. Aug. Der Kaifer ift gestern. Abend in Wilhelmshöhe eingetroffen und wurde von ber Kaiserin am Bahnhof empfangen.

Berlin, 20. Aug. Der Rorbb. Allg. wird

"Ich weiß schon, was ich spreche, Kind, und unheimlich bleibt es boch. Wäre ich an Deiner Stelle," suhr sie zu der Rätin gewendet fort, "so kündigte ich ohne weiteres die Stellung in diesem Hause. Mit Deiner Witwenpension kannst Du, auch ohne ein Engagement anzunehmen, ganz gut in der Stadt leben. Die Wohnungen sind ja so billig. Was aber den Lebensunterhalt andetrifft —"

"Und mein Liebling, meine Clemence?" unterbrach Frau Barner bie Ratschläge ber Freundin.

"So hängst Du wirklich an dem Rinde ?" fragte bas alte Fraulein.

"Dit gangem Bergen, Betty! 3ch habe mir ein Tochterden gewünscht, in

Clemence fand ich basfelbe."

So plauberten die Damen, dis sich die Thür von neuem öffnete, und das junge Mädchen selbst über die Schwelle trat. Aber welch ein merkwürdiger Ausbruck lag heute auf dem jungen Gesicht! Man sah es ihm an, daß Elemence sich den größten Zwang anthat, um den Gästen der Kätin mit jener Höflickseit zu dez gegnen, die der gute Ton verlangt. Ja, so hingenommen war sie von ihren eigenen Gedanken und Empsindungen, daß sie nicht einmal Staunen zeigte über die Beränderung, welche mit Hermine vorgegangen. Es schien sie auch durchaus nicht unangenehm zu berühren, daß die beiden Damen sich dalb nach ihrer Heimsehr empsahlen. Der Wagen war vorgesahren, und da ein Paar übermütiger junger Pserde eingespannt worden, so durste man nicht mit dem Einsteigen warten lassen.

Mit der liebenswürdigen Einladung, den Besuch boch recht bald auf dem Rosenhof erwidern zu wollen, schieden Tante und Nichte bann auch unverzüglich. Die Rätin hatte sie noch dis vor die Hausthur begleitet und war nicht eher wieder in ihr Quartier zurückgekehrt, als dis sie bas Gefährt bavonrollen gesehen.

Als sie dann langsam wieder die Treppe hinaufgestiegen war und die Thür zu ihrem Wohnzimmer geöffnet hatte, blieb sie betroffen auf der Schwelle stehen. Clemence lag vor dem Sofa auf den Anien und weinte leidenschaftlich. Während sie die Hände rang, klang es in abgebrochenen Sätzen von ihren Lippen: "So Schredliches habe ich mir nicht gedacht!"

Auf ben Fußspigen gebend, hatte sich bie Matrone bem Madden genähert, Jett legte sie bie Sand auf ihre Schulter, und sich gartlich über bas buntle Ropfschen neigend, fragte fie:

"Bas ist Dir, mein Liebling, sprich Dich aus, ich bitte Dich! Bas auch geichehen, Du barfft es mir getroft anvertrauen. Ich fann schweigen wie bas Grab!"

Aber Clemence hob abwehrend ihre Hande. "Nein, nein, nein!" fließ fie babei fast wild hervor. "Ich barf nicht reben! Frage mich nicht, Tante, benn vor meinem Munbe liegt ein Schloß. Und boch, ich erstide an biesem Geheimnis, — ich erstide!"

In gellenbem Aufschrei hatten sich biese Worte über ihre Lippen gerungen, bann sprang fie plöhlich in die Sobe. Flüchtig wie ein Reh fturzte fie aus bem Gemach, weiter — burch die ganze Flucht ber eleganten Raume, nach ihrem Schlafstübchen, biffen Thur fie hinter sich verriegelte.

"Nun ich das Entsetliche weiß, wie soll ich leben?!" stöhnte sie hier und rannte im Zimmer umber, raftlos, immer von neuem. Endlich ermübete sie jedoch und warf sich auf das Sosa. Lang ausgestreckt lag jett die reizende Gestalt auf dem weißen Polster. Die dunklen Augen waren aufgeschlagen und starrten regungslos auf die Stuckverzierung der Decke. Ihre Lippen bewegten sich dabei, als lese sie da oben eine seltsame Mär. Aber es war nur der eigene Geist, welcher ihr wiedersholte, was sie gehört und was sie erschüttert hatte die in die Grundtiesen der jungen Seele

Wie schon erzählt, hatte Clemence heute Morgen einen Gang nach der Stadt gemacht. Sie passierte dabei die verschiedensten Straßen und besuchte mehrere Läden, weil sie eine gewisse Näance roter Seide, die sie zu ihrer Stickeret bedurste, nirgends bekommen konnte und boch unter allen Umständen haben wollte. Auf diese Weise kam sie auch über den Markplatz. Sier sah das junge Mädchen vor dem Hause eines angesehenen Bürgers einen Leichenwagen siehen und um diesen herum eine große Menschenmosse. Sie wußte, daß eine Neuvermählte zu Grabe getragen werden sollte. Da sie dieselbe gekannt, blieb auch sie stehen, um den Sarg zu er

aus Straßburg berichtet, daß nach den vorläufigen Dispositionen der Kaiser etwa am 15. Oktober auf dem Krongute Urville eintrisst und am 17. Oktober der Einweihung der Kirche in Curzel beiwohnt. Um 15. Oktober soll die Einweihung des Kaiser Friedrich-Denkmals in Wörth erfolgen, worauf sich der Kaiser zu mehrtägigem Aufenthalt nach Straßburg begiebt.

Berlin, 20. Aug. Der Reichstanzler Fürst Sobenlobe begiebt sich heute Abend zu längerem Aufenthalt auf seine rufsischen Besitzungen bei Wilna.

Berlin, 20. Aug. Gestern fand vor der zweiten Straffammer des Landgerichts I Berhandlung gegen 8 polnische Studenten statt, welche angestagt waren, einer geheimen Berbindung anzugehören. Diesselben hatten hier einen polnischen Berein gegründet, in welchem burschenschaftliche Thematas erörtert wurden. Die Berhandlungen wurden in polnischer Sprache geführt. Sämtliche Angestagten wurden freigesprochen, weil keine Beweise einer geheimen Berbindung ersbracht werden konnten.

Berlin, 20. Aug. Eine gestern Abend in Rixdorf abgehaltene Bolksversammlung mit dem Thema: "Der Kampf gegen die Sozialdemotratie in den Bolksschulen" ist polizeilich aufgelöst worden. Der Referent hatte aus dem Buche des Philosophen Maconlay Citate aufgeführt, in welchen Friedrich der Große im Gegensatz zu seinem Bater gestellt wird. Der die Aufsicht führende Gendarm unterbrach den Redner und consiscierte die Broschüre. Um Freitag sindet dieselbe Versammlung mit demselben Thema statt.

Berlin, 20. Aug. Heute früh versuchte ein Malermeister, welcher in letzter Zeit bei Neubauten große Berluste erlitten hat, sich aus dem Fenster seiner Wohnung auf die Straße zu stürzen. In demsselben Augenblick kam seine Frau dazu und faßte ihn an beiden Armen. Fünf Minuten lang schwebte dersselbe zwischen himmel und Erde. Da verließen die Frau ihre Kräfte und sie brach ohnmächtig auf dem Balkon zusammen, während der Mann in die Tiefe stürzte. Er war sofort tot.

Berlin, 21. Aug. Die Einweihung des Bismardbenkmals, welches die beutschen Corpsstudenten auf der Rudelsburg errichten, ist für den
1. Oktober geplant. — Das Gerücht von dem beabsichtigten Antauf des Schlosses Wasiden bei Saßnit den Kaiser taucht neuerdings auf.

Wiener=Neuftabt, 20. August. In der letten Nacht kam es anläßlich eines Streites zu einem blutigen Kampf zwischen hier garnisonierenden Oragonern und Polizisten. Beide Teile kampften mit blanker Wasse. Schließlich unterlagen die Solbaten. Es gab auf beiden Seiten Berwundete.

Reapel, 20. Aug. Die eruptive Thätigkeit bes Besuv ist noch immer in der Zunahme begriffen, sodaß die Einwohner der umliegenden Ortschaften flüchten mußten.

Paris, 18. Aug. Der Figaro bespricht heute ausführlich die deutschen Jubiläumsseierlichkeiten von 1870 an der französischen Grenze und sagt, die Deutschen gingen dei den Feierlichkeiten zu geräuschvoll vor. Im Anschluß hieran bringt das Blatt einen Auszug einer im Jahre 1871 in Bordeaux erschienenen Broschüre, welche betitelt ist: Gesammelte Schriftstücke über die Erpressungen, Diedstähle, Verheerungen und Grausamkeiten der deutschen Armee in Frankreich während des Krieges von 1870/71.

Paris, 20. Aug. Nach einer Melbung bes "Figaro" haben verschiebene französ. Marines offiziere, welche den Festlichkeiten in Kiel beis wohnten, Ordensauszeichnungen erhalten. Darunter Kontreadmiral Menard den Kronorden II. El. mit Stern. Dagegen sollen auch verschiedene deutsche Marineoffiziere zu Offizieren und Rittern der Ehrenlegion ernannt worden sein. Hiebei erhielt der kommand. Admiral v. Knorr die Würde eines Großoffiziers der Ehrenlegion.

Sofia, 18. Aug. Das Palais bes Fürsten Ferbinand wird seit einigen Tagen scharf bewacht, weil berselbe eine Anzahl Drohbriefe erhalten hat.

News york, 20. Aug. Zu der Explosion in einem Hôtel zu Denver wird noch gemeldet: Nach mehrstündigen Rettungsarbeiten wurden mehrere Tote und Berwundete hervorgeholt. Man glaubt, daß sich noch 15 Leichen und etwa 20 Lebende unter den Trümmern besinden. Die herzzerreißenden Hilferuse von Männern, Frauen und Kindern können deutslich vernommen werden.

#### Bermifdites.

Bert bes Bienenhonigs für Rinber. Rinber, welche schnell machsen und infolgebeffen blag und ichwächlich aussehen, haben jumeift großes Berlangen nach Sugigkeiten. Diefes Berlangen beruht auf bem Beburfnis, bem Rorper Stoffe guguführen, welche raich und unmittelbar ins Blut gelangen und fo ben intensiven Lebensprozeg vermitteln. Sierher gehört vornehmlich ber Buderftoff, welcher im Rorper fozusagen als Beigftoff Bermenbung finbet. Run bietet uns die Ratur einen reinen Gufftoff, ber burch feinen hoben Gehalt an Traubenzucker und burch faft ganglichen Mangel an Stidftoff am leich= teften ins Blut übergeführt wirb - ben Sonig. Dian gebe ben Rinbern beshalb ausgiebig Sonig und fo oft als möglich. Befonders empfiehlt fich gum Frühftud warme mit honig verfüßte Dilch mit gutem Sausbrot. Das ift bas gefündefte, schmadhaftefte und verbaulichste Frühftud, besonders im Winter fann nichts jum Gebeihen ber Rinber in höherem Mage beitragen als folche Nahrung. Bahrenb Dild und fraftiges Brot bie Rinber gut nahrt, erwarmt ber Sonig ben Rorper und bie Atmungs: organe. Die Anficht, bag ber Sonig unverbaulich

fei und im Magen liegen bleibe, wie viele glauben, ist ein Borurteil; er ist nur dann unverdaulich, wenn er ohne Berbindung mit stickstoffhaltigen Nährsmitteln in größeren Quantitäten genommen wird. Aber gutes Hausbrot mit Honig bestrichen frommt den Kindern mehr als ganze Schachteln Kinderbisquits, Extrakte und andere Kunstprodukte.

— Eine neue Gesundheits Pfeise ist bem Drechslerm. Herrn Kohn in Kattowitz geschützt worden. Wie wir durch das Intern. Patentbureau von Heimann & Co. in Oppeln ersahren, sind bei derselben zwei Rauchrohre, die sich von unten öffnen lassen, nebeneinander angeordnet. Auf diese Weise kann sich der Speickel mit dem Rauche nicht verbinden und hat dadurch der Naucher stets eine saubere und nicotinfreie Pfeise. Diese neuen Pfeisen erfreuen sich bereits einer recht großen Nachfrage. (Obengenanntes Patentbureau erteilt den geschätzten Abonnenten dieses Blattes Auskünfte und Rat in Patentsachen gratis.)

Bater ber Braut: "Sie begehren bie Hand meiner Tochter; tönnen Sie benn auch eine Frau ernähren?" Bewerber (zu seiner Braut gewandt): "Emilie, hast Du schon jemals Hunger gelitten, wenn wir zusammen ausgegangen sind?"

# Landwirtschaftl. Bezirksverein.

Laut Beschluß des Gauausschusses soll in nächster Zeit ein Aufkauf von Simmenthaler Zuchtvieh in der Weise stattsinden, daß derselbe unter Mitwirkung des Zuchtviehinspektors Fecht durch eine gemeinsame Commission des X. Gauverdands (Calw, Nagold, Freudenskadt, Neuendürg) besorgt wird. Bon Seiten der R. Centralstelle ist ein namhafter Beitrag in Aussicht gestellt. Anmeldungen wollen spätestens dis zum 24. de. bei dem Unterzeichneten oder bei L. Dingler, alt Adlerwirt, gemacht werden, da spätere Anmeldungen nicht mehr berücksichtigt werden

Calm, ben 16. August 1895.

Bereinsfefretar : Anfel.

#### Landwirtschaftl. Bezirksverein.

Diesenigen Bereinsmitglieder, welche am landswirtschaftlichen Hauptfest in Cannstatt Zutritt zum innern Kreis zu erhalten wünschen, werben ersucht, dies spätestens bis 7. September d. J. dem Unterzeichneten anzuzeigen, damit die Bestellung der Abzeichen rechtzeitig erfolgen kann. Berspäteten Meldungen könnte keine Folge mehr gegeben werden.

Calm, ben 21. Auguft 1895.

Bereinsfefretar : Anfel.

warten. Während bes harrens verbichtete fich Die Menge um fie herum mehr und mehr, fo daß, als fich ber Bug endlich in Bewegung fette, Clemence gezwungen war, in bemfelben mitzugeben. Go ftanb fie benn auch an ber offenen Gruft unb horte ben bergbewegenden Worten bes Beiftlichen zu. Auch fie marf nun brei Sande voll Erbe in die Grube und ichauberte gusammen, als ber bumpfe Ton bes nieberfallenben Sanbes ihr Dor traf. Es mahrte lange, ebe fich bann ber fleine Sügel über ber jungen Toten wölbte. Clemence aber harrte mit ben Ubrigen, bis auch bie letten Balmzweige bas Grab ichmudten. Dann mandte fie fich langfam und jest gelang es ibr, fich von bem Strom ju trennen. Wahrend alles banach ftrebte, aus bem Garten bes Tobes hinauszufommen, manbte fie fich gerabe ents gegengefest nach bem entfernteften Teil bes Friedhofes, ber Rubeftatte Rat Barners gu, die von ber Bitme bes Berftorbenen mit liebenber Sorgfalt gepflegt murbe. Clemence hatte bas ftille Blatchen gern. Wie ein fleiner Blumengarten lag es ba, und oft weilte fie bier viertelftundenlang in andachtigem Ginnen. Seute aber ließ eine unerflärliche Unruhe fie nicht raften. Es brangte fie noch nach einer anbern Stätte, bem Bornstedt'ichen Erbbegräbnis. Wußte sie boch, daß Mrs. Smith gestern Abend einen gangen Bafdetorb voller Rrange und Guirlanben nach bem Friedhof geschafft hatte. "Der Beburtetag bes alten Geren murbe auf biefe Beife gefeiert," hatte die Röchin gefagt, als Clemence banach geforicht, wem zu Ehren man ben Blumenichmud veranftaltete.

Da lagen ja auch die prächtigen Blumengewinde auf dem freuzgeschmüdten gemeinsamen Grabe der Ettern Onkel Gerbards. Doch was war das? Erschrocken trat das junge Mädchen von dem eisernen Sitter zurück, das den stillen Platz des Bornstedt'schen Erdbegrädnisses umgab. Was war das? Auf der grün gestrichenen eisernen Gartendank, die im hintergrund des umfangreichen Platzes aufgestellt war, saß, die arme in einander verschränkt, Gerhard selbst. Der breitrandige Filzhut, welchen er steis trug, war tief in die Stirn gezogen. Er sah furchtbar bleich aus, und die Augen waren geschlossen. Allmächtiger Hinnel — war er tot? Hatte ihn der Schlag am Grade der Eltern getrossen? War das freudlose Leben dieses Mannes jäh gewichen, ohne Schmerz, aber auch ohne jede Bordereitung?

Einen Moment hatte bas junge Madden, selbst ftarr wie ein Marmorbild, vor ber geöffneten Gitterthur bes Erbbegrabnisses gestanden. Dann löste sich ein Laut töblicher Angst von ihren Lippen, ein leiser Schmerzensruf, welcher all ihren Empfindungen Ausdruck verlieh.

"Tot. tot! D, mein Gott, er ist tot!" Damit flog sie durch das eiserne Thürchen, kniete sie nieder vor der bewegungslosen Gestalt und saste die Hand des Mannes. "Onkel," rief sie dann, "Onkel!" Es war ein Ton der tiefsten, der leidensschaftlichken Bärtlichkeit, welcher durch dieses eine Wort vidrierte, und er drang die in das Ohr Gerhards, dem nur der Schlaf die Augen geschlossen. Halb im Traum noch, senkte er den Blick, und als er des Mädchens ansichtig geworden, das im Schwerze zu seinen Füßen niedergesunken war, zuckte ein verklärendes Lächeln um seinen Mund. "Ou Liede — Holde!" slüsterte er. Dann aber kam ihm das Beswußtsein vollends. Er suhr sich mit der Hand über die Augen. Während sich Elemence nun errötend aus ihrer knienden Stellung erhod und einen Schritt von ihm zurücktrat, sagte er mit erzwungener Ruhe: "Ich habe die ganze Nacht eifrig gearbeitet und über meinen Liedlingsstudien den Schlaf vergessen, nun fordert die Natur nachträglich ihr Recht."

Damit erhob er sich und wollte mit turzen Abschiedsworten ben Blat vers lassen. Über Elemence war es plötzlich mit seltsamer Willenstraft gekommen. An diesem geheiligten Orte, ganz allein mit ihm, mußte sie, wollte sie endlich das Rätsel ihres Lebens gelöst sehen. So vertrat sie ihm ben Weg, und all' ihren

Mut zusammennehmend, sagte sie:
"Onkel, Sie dürfen so nicht von hier gehen. Gott selbst hat dieses Zussammentressen gewollt, Gott selbst hat mich nach dem Friedhof gesührt, und eine innere Stimme sagt mir, es geschah, damit Sie mir endlich die Wahrheit enthüllen. Schütteln Sie nicht den Kops, ziehen Sie die Stirn nicht in so düstere Falten! Heute lasse ich nicht ab mit meiner Bitte, mir zu sagen, was es um mein armes Leben ist, das Sie jeden Reizes, jeder frohen Minute berauben, wenn Sie mir noch länger vorenthalten was Ihre Pflicht ist, mir zu sagen."

(Fortfetung folgt.)

Amtliche Bekauntmachnugen

# Befanntmachung.

Der Sägmühlebesiter Louis Betz in Unterreichenbach beabsichtigt in seinem Sägereigebäude Ar. 40 daselbst an Stelle des alten oberschlächtigen Wasserrads von 4,6 m Durchmesser und 1 m Breite ein neues oberschlächtiges Wasserrad von 5,2 m Durchmesser und 1,4 m Breite einzusehen.
Das hölzerne Zulausgerinne zum Wasserrad von 1 m lichter Breite und 0,27 m lichter Höhe sohl eine lichte Höhe von 0,47 m erhalten und in seiner ganzen Länge vom Anfang des Gerinnes dis zum Einlauf auf das Nad um 0,37 m höher gelegt werden. Der seitherige Ablauffanal soll dis an das vorshandene steinerne Wehr verlängert und vom Wasserrad dis zu diesem Wehr um 0,37 m tiefer gelegt werden. 0,37 m tiefer gelegt werben.

Etwaige Einsprachen gegen dieses Borhaben sind binnen 14 Tagen vom Tag nach Ausgabe dieses Blattes an gerechnet beim Schultheißenamt Unterreichenbach, wo Beschreibung, Zeichnungen und Pläne zur Einsicht aufgelegt sind, geltend zu machen. Nach Ablauf dieser Frist können Einwendungen in dem Versahren nicht mehr vorgebracht werden.

Calw, den 21. August 1895.

A. Oberamt. Gottert, A .: B.

# Langholzberkauf.



ftreich 150 Stud Langholy mit 88,82 Feftm., wogu Liebhaber eingelaben werben.

Den 20. August 1895. M. M.: Waldm. Loercher.

### Privat-Anzeigen.

Nächste Woche badt Laugenbrekeln

Bader Seller.

Um Bartholomäusfeiertag (Samstag), den 24. ds., findet von vormittags 9 Uhr an in der neuen Apo= thefe, III. Stod, eine

## Muftion

ftatt, wobei folgende gut erhaltene

Begenstände vortommen: Bucher, 1 fcm. Gerren-Binterübergieber, weiße Berrenhemben, Frauen-fleiber und - Mantel, 1 Belggarnitur, Febernbetten, schönes Tischzeug, ferner: 1 Sopha, 1 Ovals und 2 fleine Tische, Rieiderfaften, Spiegel, Bfeifenbrett, Zimmeruhren, Bors gellan und Glas, fowie Ruchen- und Bafchgeschirr, allerlei hausrat.

Liebhaber find freundlich eingelaben.

Jul. Stroelin.

Eine Tochter aus achtbarer Familie, bie gut naben und rechnen fann, findet in meinem Geschäft Gelegenheit But und Rleidermachen ju erlernen, unter Anleitung eines Frauleine, bas fowohl ber hodjelegante als auch einfache Bugarbeit anfertigt. Eintritt balbigft.

Emilie Zahn.

Gin orbentliches

## Mädchen,

womöglich über 16 Jahre alt, findet Gin alteres, ehrliches Frauenzimmer, bauernde Beschäftigung bei gutem Lohn. welches allen Saushaltungsarbeiten vor-Mech. Mragenfabrif.

Auf 1. September wird ein williges **Taufmädchen** 

gejucht. Bon wem, fagt die Redaftion b. BI

Ein gut erhaltenes

ift gu vertaufen. Bu erfragen bei ber Reb. b. Bl

1894r griedifder Rotwein, pr. Flasche 80 3, 20 Ltr. ohne Gefäß M 16. —

# Candia Nr.

1891r griechischer Rotwein, 1 Flasche 95 3, 20 Etr. ohne Gefäß M 19. -,

empfohlen als Krankenwein gegen Magen-leiden, Diarrhoe und Influenza, als Tifchwein und

zum Berbeffern geringer Landweine. Emil Georgii, Calw.

in 1 Bfb.: Schachteln, fowie in Rubeln à 121/2 Pfb. empfiehlt billigft Carl Sakmann.

Schöne

### Speisezwiebeln, pr. Ctr. 4 M, 10 Bfd. 60 3,

empfiehlt

D. Berion. Schöne Ginmachgurken

find angetommen

bei Obigem.



unge Madmen oder Burichen

im Alter bon 15 bis 18 Jahren finden fofort bauernde Arbeit in

Ctuis-Labrik Franz Ulrich & Co., Anterreichenbach.

Gesucit.

itehen tann, findet fofort Stelle bei hohem

Räheres zu erfragen im Compt. b. Bl.

ift auf unsern Sofen Ihingerhof und Schnichhof forimahrend, bis auf weis teres jum Preife von Mf. 1.20 pr. 3tr. gegen bar zu haben.

Buckerfabrik Böblingen.



Für die vielen Beweife herglicher Liebe und Teilnahme, welche wir mahrend ber Krantheit, fowie an bem Sinicheiden unserer geliebten Mutter, Schwiegers und Großmutter

Friederike Majer Witme

erfahren burften, auch für ben troftenden Gefang bes verehrl. Lieberfranges, sowie für die gahlreiche Begleitung zu ihrer letten Ruheftätte, fagen wir auf diesem Wege den herzlichften Dank.

Im Namen ber Sinterbliebenen: ber Cohn: L. Majer, Schultheiß; ber Schwiegerjohn: Fr. Ambacher, fgl. Forstwart.

## Medicinal-Cognac.

Merztlich empfohlen von S. & A. Rosenberg, Homburg v. d. H. Goldene Medaillen Paris & Gent 1889. Ber ganze Flasche M 1.80, \*2.25, \*\*2.60, \*\*\*3.50.

" halbe " " 1.—, \*1.20, \*\*1.40, \*\*\*1.80.

Niederlage bei frn. Albert Haager, Konditor, Calw, und " Raufmann Veil, Liebenzell.

Hirfau, Dberamts Calm.

# Beraccordierung

Die bei Erweiterung meiner Fabrif: raume portommenden Grab., Cement., Gipfer:, Maurers, Bimmers, Gipfers, Schreiners, Glafers, Schloffers, Schmieds und Alaftricharbeiten veraebe ich im Bege ichriftlicher Gub-

Plan, Ueberschlag, sowie die Accords: Terminbeftimmungen tonnen bei mir eingesehen werden und wollen mir gefl. Offerte bis

Montag, ben 26. Aluguft b. 3., nachmittage 5 11hr, toftenfrei jugeftellt merben.

Den 21. August 1895. Gustav Widmann, mechanische Bandweberei.



find eingetroffen bei Carl Sakmann.

Bur Moftbereitung empfiehlt 2Beinbeeren fleine

billigft

A. Schaufler, Badgaffe.

Paris 1889 gold. Medaille.

# 500 Mark in Gold,

venn Crême Grolich nicht alle Hautunreinigkeiten, als Sommersprossen, Leberflecke, Sonnenbrand, Mitesser, asenröte etc. beseitigt und den Teint bis ins Alter blendend weiss und jugendfrisch erhält. — Keine Schminke! Preis 1.20 M. Man ver-lange ausdrücklich die "preisgekrönte Creme-Grolich", da es wertlose Nachahmungen gibt.

Savon Grolich, dazu gehörige

Grolicin-Schuppen-Crême, bestes Mittel gegen Schuppen, 1.20 M. Grolichs Hayr Milkon, das einfachst verwendbare Haarfärbemittel, M. 2. - n. M. 4. -

Hauptdepôt J. GROLICH, Brünn. Zu haben in allen besseren Apotheken und Droguerien. Calw bei G. Krimmel, Kaufmann.

Doppel: Salzziegel

in befter Qualität find wieder einges troffen.

Biegelei Birjan.

Saftigen Schweizerkäfe, Pfd. 80 g, bei 5 Pfd. à 75 g,

haltbaren Limburgerkäse, bei Laibchen Bfb. 40 3,

bei 10 Pfd. à 38 3, bei Riftchen à Pfo. 36 3,

prima Kränterkäse, Pfd. 50 B, bei 5 Pfd. a 45 B, für Wiederverfäufer gu

en-gros-Preisen empfiehlt

J. Fr. Oesterlen.

Ein Waggon befte

ift eingetroffen; in nachfter Woche treffen auch wieder

**Rolinen** 

ein und empfehle folche gum billigften Preis. D. Herion.

# Bu vermteten:

Eine Wohnung mit Wafferleitung und eigenem Reller an eine fleine geordnete Familie bis Martini ober Lichtmeß; ferner ein Bimmer, möbliert ober un= möbliert, mit Rochofen, an eine ftille geordnete Perion.

Rohler, Haaggasse 191.

Nächsten Samstag (Bartholomäi) um 3 Uhr verfauft

Viertel Maber

beim Windhof

Bader Eng.

Wie ich von meinem langjähr. Lungen: un Rehlfopfleiden faft unentgelilich befreit bin, teile jedem Kranken auf Wunsch mit. Damp, Shiffsofsizier a. D., Berlin, Hemersdorferstraße 12.

Brud und Berlag ber M. Delichlager'iden Buchbruderei. Berantwortlich: Baul Abolff in Calm.